

Pressemitteilung zu aktuellen Terminen zum Thema Fleischfabrik Rheinstetten

Interessengemeinschaft „Die Siedler von KA“

Wichtige Termine stehen an in der Entscheidung für oder gegen die Ansiedlung der Fleischfabrik der Firma Edeka Südwest Fleisch auf Rheinstettener Gemarkung. Zum einen naht das Ende der Offenlage des Bebauungsplans in Rheinstetten, bei der betroffene Bürger noch bis zum 11.09.08 ihre Einwände gegen die Bebauung des Naherholungsgebiets Richtung Eppelsee abgeben können. Zum anderen tagt am kommenden Dienstag der Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe in nicht öffentlicher Sitzung und berät über die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans. Die Stadt Karlsruhe müsste im Rahmen des Nachbarschaftsverbands dieser Änderung zustimmen, damit eine Bebauung der Flächen überhaupt möglich wird. Nähere Informationen zu diesen Terminen finden sich auf der Webseite www.diesiedlervonka.de. Eine Mustereinwendung erhält, wer eine entsprechende Mail an diesiedlervonka@web.de schickt.

Die Interessengemeinschaft „Die Siedler von KA“ wünscht sich von den Gemeinderäten eine sorgfältige und verantwortungsvolle Abwägung zwischen den wirtschaftlichen Belangen auf der einen und dem Erhalt der Lebensqualität auf der anderen Seite. Als Symbol für diesen Abwägungsprozess werden die „Siedler“ am Samstag, den 06.09.08 um 18:00 Uhr eine Skulptur am Kreisel des ehemals geplanten Friedhofs Heidenstücker auf der dort bereits montierten „Siedler“-Säule installieren. Die Skulptur hält zwei Symbole des Abwägungsprozesses in den Händen: Auf der einen Seite eine Fabrik, die für Lärm, Umweltverschmutzung und weitere Belastungen steht. Auf der anderen Seite eine Blume für den Erhalt der Natur, für Schönheit, Erholung und Lebensqualität. Alle Anwohner und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss ist die Aktion „Lärm auf der Fläche“ vorgesehen. Sie beginnt mit einem gemeinsamen Marsch Richtung Naherholungsgebiet. Dort wird bis in die Nacht der Lärm simuliert, den die Anwohner und die Erholungsuchenden in Zukunft auszuhalten haben werden, wenn es nach dem Willen der Firma Edeka geht. Sollte die Fabrik gebaut werden, wird das Gebiet zwischen Neuer Messe und Segelflugplatz künftig mit Dauerlärm von 100 db(A) allein aus dem Verflüssiger der Kühlanlage in 15 m Höhe beschallt werden. Dies entspricht dem Schallpegel eines vorbeifahrenden Zuges, mit dem Unterschied, dass dieser in 2 Minuten vorüber gefahren ist, die Kühlaggregate aber an 365 Tagen rund um die Uhr in Betrieb sein werden. Dieser Lärm ist gesundheitsschädlich. Das Erholungsgebiet wird damit zerstört. Hinzu kommt der Lärm der auf dem Werksgelände rangierenden LKW von bis zu 107 db(A), auch an Sonn- und Feiertagen. Die bisher erstellten Gutachten kommen erwartungsgemäß in allen Belangen zu einem verträglichen Ergebnis für die Ansiedlung der Fleischfabrik. Das liegt daran, dass diese Gutachten das Bauvorhaben isoliert betrachten, anstatt die Summe der bereits bestehenden Belastungen zu berücksichtigen. Mit der Lärm-Aktion möchten die „Siedler“ einen Akzent gegen die Bagatellisierung des Vorhabens setzen. Karlsruhe hat bereits Großvorhaben über seine Belastungsgrenzen hinaus zu tragen. Als Beispiel seien das neue Kohlekraftwerk, die Müllverbrennungsanlage der Stora Enso sowie die geplante Nordtangente und die zweite Rheinbrücke genannt. Um so wichtiger ist es nach Meinung der Siedler, ein Stück unverbaute Landschaft auch für die kommenden Generationen zu bewahren.